

WIR BEWEGEN DIE METROPOLREGION MÜNCHEN!

Internationale Bauausstellung (IBA) Metropolregion München „Räume der Mobilität“ auf einen Blick

Herausforderung:

- **Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit** sowie **Innovationskraft** der Wachstumsregion Metropolregion München und aller darin engagierten Akteur*innen erhalten
- Stärkung **Lebens- und Standortqualität** im Einklang mit Klimaschutz

Lösung: **Mobilität anders, innovativ und vernetzt denken und gestalten** (Entwicklung und Gestaltung von Räumen, **soziotechnische Innovationen**, auf 3 Handlungsebenen – ich, wir, zusammen), **Stadt – Land** Kooperationen stärken und die **Region polyzentral** entwickeln.

Was ist eine Internationale Bauausstellung (IBA)?

- **Sonderformat** der Stadt- und Regionalentwicklung
- **Ausnahmezustand** auf Zeit (10 Jahre)
- Bearbeitung drängender und international bedeutender **Zukunftsfragen**
- Wandel hervorrufen Mittels **experimenteller, innovativer**, konkreter Projekte (**bereits angedachte** Projekte, **neue** Projekte (Next Practice), **“Festivalisierung”/ Inszenierung** im Ausstellungsjahr)

Was will die IBA in der Metropolregion München erreichen?

Mit der IBA „Räume der Mobilität“ haben **Akteur*innen aus Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft** und Zivilgesellschaft die Möglichkeit, spürbare Fortschritte und Erfolge für eine **neue regionale Mobilitätskultur** zu erreichen.

Was bringt die IBA der Metropolregion München?

- **Investitionen**
- **Innovationen**
- **Initialzündung für Projekte**
- **Interkommunale Zusammenarbeit**
- **Internationalität**
- **Image**

Wie funktioniert unsere IBA?

- **Handlungsfähige Arbeitsstruktur:** zeitlich begrenzte IBA Gesellschaft (Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Kuratorium, Geschäftsstelle)
- Diese **gestaltet, koordiniert, begleitet und unterstützt** bei der Entwicklung von Projekten und hilft den Kommunen innovative Ideen zu entwickeln. IBA als **dynamischer Prozess!**
- **IBA Geschäftsstelle unterstützt** Projektträger, steigert Qualität der Projekte, hilft bei Fördermittelakquise, vernetzt Akteur*innen gewinnbringend miteinander, unterstützt Wissenstransfer aus den Hochschulen/Unis
- **Ausführung der IBA-Projekte** durch regionale Akteur*innen aus Kommunen, Zivilgesellschaft, Forschung und Entwicklung, Bildung und Wirtschaft

Was sind die nächsten Schritte und wie kann man sich beteiligen?

- **Gründung der IBA-Gesellschaft** Ende des Jahres 2023 (im Kern kommunal getragen)
- Nur wer sich an der IBA GmbH beteiligt, kann auch Projektideen für die IBA einreichen und die Leistungen der IBA GmbH in Anspruch nehmen.
Beteiligung unmittelbar als Gesellschafter (nur Landkreise und kreisfreie Städte, mit besonderer finanzieller Beteiligung) **oder mittelbar über den EMM e.V.** in einer eigenen IBA-Unit, wo Kommunen als auch Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern sich engagieren können